

merken ist, daß der betreffende Brief des Königs bei aller Sügsamkeit gegenüber den Wünschen des Papstes, die er zum Ausdruck bringt¹⁾, das Wort *obedientia* selber so wenig enthält wie das einzige außerdem noch aus der Zeit vor dem Bruche erhaltene königliche Schreiben.²⁾ Auf der anderen Seite wird bei der zweiten Exkommunikation 1080 Heinrichs Königtum ausdrücklich *pro sua superbia inobedientia et falsitate* verworfen, während Rudolf *pro sua humilitate obedientia et veritate* die königliche Gewalt zugesprochen erhält.³⁾ Am bezeichnendsten aber ist in diesem Zusammenhang vielleicht eine Stelle in der Instruktion, welche die Übersendung der bereits erwähnten Eidesformel für den Gegenkönig begleitete. Wenn Gregor es hier dem Legaten anheimstellte, den Wortlaut nach seinem Ermessen abzuändern *non tamen pretermisso integro fidelitatis modo et obedientie promissione*⁴⁾, so zeigt das am besten, welche Bedeutung der Papst gerade diesen Begriffen beilegte.

Kehrt man von diesen Überlegungen zu den Vorgängen von Tribur zurück, so ergibt sich aus ihnen eine volle Bestätigung der von Bradmann vertretenen Auffassung, „daß die Legaten es waren, die in Tribur die Hauptrolle spielten“.⁵⁾ Da der Papst, wie ich zu zeigen versuchte, auch jetzt noch die Unterwerfung König Heinrichs der Aufstellung eines Gegenkönigs vorzog, mußte es ihre Aufgabe sein, die radikale Gruppe der Fürstenopposition⁶⁾ zum Verzicht auf ihre Absetzungspläne zu veranlassen, anderseits aber den König zu einem Entgegenkommen

¹⁾ Briefe Heinrichs IV. Nr. 5: *debiti famulatus fidelissimam exhibitionem und vestrum studiosissime preceptum servaturi in omnibus.*

²⁾ Ebenda Nr. 7.

³⁾ Reg. VII 14a, Caspar 487, dazu auch vorher 486 die bezeichnende Stelle: *non timens periculum inobedientie, quod est scelus idolatrie*, unter Bezugnahme auf 1. Reg. 15, 23, nach Caspar 238 Anm. 1 eines der häufigsten Bibelzitate bei Gregor.

⁴⁾ Reg. IX 3, Caspar 576.

⁵⁾ Bradmann, Tribur 24. Übrigens sagt auch Haller 275: „die Aufständischen handelten unter dem Einfluß und nach den Weisungen des Papstes“.

⁶⁾ Daß die einzelnen Gruppen der Opposition verschiedene Ziele verfolgten, die sich in den uns zur Verfügung stehenden Berichten deutlich abzeichnen, betont sehr richtig Erdmann 375 f.